

Wie gefährlich sind Asbestfasern?

Entsorgung Seit den 90er-Jahren ist Asbest in Deutschland verboten. Doch in vielen Gebäuden ist der Stoff noch verbaut und muss von Spezialisten entsorgt werden.

Ist die Gefahr von Asbestfasern real oder doch nur Panikmache? Wie gefährlich sind sie wirklich? Die Meinungen gehen hier weit auseinander. Sprüche sind oft zu hören, wie: „Ach was, das haben wir früher alles aufs Dach gebaut, sogar abgeflext und ohne Atemschutz und ich lebe immer noch.“ Aber: Hochrechnungen gehen davon aus, dass bis ins Jahr 2020 europaweit rund 500.000 Menschen an einer durch Asbest verursachten Krankheit sterben.

Das Umweltbundesamt betont, dass Asbest ein eindeutig krebserregender Stoff ist. Charakteristisch für Asbest ist seine Eigenschaft, sich in feine Fasern zu zerteilen, die sich der Länge nach weiter aufspalten und dadurch leicht eingeatmet werden können. Die Zeit vom Einatmen der Asbestfasern, bis zum Auf-



Tückisch an Asbest sind die feinen Fasern, die noch nach Jahrzehnten Krebs auslösen können.
Foto: Fotolia/hikoshot.com

treten einer darauf zurückzuführenden Erkrankung ist lang und kann bis zu 30 Jahre betragen.

Vor diesem Hintergrund sollte beim Umgang mit asbesthaltigen Materialien kein Risiko ein-

gegangen werden. Fachleute betonen, dass der Rückbau von Asbest-Produkten wesentlich günstiger ist, als allgemein angenommen. Zudem können die Bußgelder, die bei einem unsachgemä-

ßen Abbau anfallen, schnell höher sein, als der Rückbau durch eine Fachfirma gekostet hätte.

Eine spezielle Zulassung für den Umgang mit Asbest ist nötig

Was viele Hausbesitzer nicht wissen ist, dass nicht nur die Eternitplatten auf dem Dach oder an der Fassade asbesthaltig sind. Asbest wurde in mehr als 3.500 Produkten verarbeitet. Viele dieser Produkte sind im Innenbereich der Häuser verbaut. Und diese sind teils noch viel gefährlicher als die Platten auf dem Dach. Wer hier selbst Hand anlegt oder dies durch eine Firma ausführen lässt, die für diese schwach gebundenen Asbestprodukte keine spezielle Zulassung hat, begeht sogar eine Straftat. Deshalb sollte vor einer Renovierung geprüft werden, ob hier Asbestprodukte oder andere Gefahrstoffe anfallen. *pm*

Schadstoffsanierung

- zugelassener Betrieb für fest- und schwachgebundene Asbestprodukte
- KMF, PAK, PCB, PCP, Blei, Dioxine, Taubenkot uvm.

Abbruch

- schwerer Innenabbruch, Entkernung
- selektiver Rückbau, Umweltschutz
- Betonbohr- und Sägearbeiten

Kontaktieren Sie uns,
für eine wirtschaftliche und gesunde Lösung!



MARCUS LUTZ

+49 (0) 151 / 58 171 433

info@speziell-rueckbau.de